

# **Gesellschaft für humane Luftfahrt Mainz e.V.**

Gemeinnütziger Verein gegen Fluglärm seit 1996

Geschäftsstelle : 55126 Mainz, Domitianstr. 40 ; Tel. : 06131/478247  
E-mail: [st.ma-geowiss@web.de](mailto:st.ma-geowiss@web.de) ; Bankverbind. : 588574012 Mainzer Volksbank

Mainz, 23.2.2013

## Erklärung der GhL zum FLK-Beschluss zur Südumfliegung und zur diesbezüglichen Erklärung der Mainzer Umweltdezernentin

Man muss sich heute beim Lesen der AZ verwundert die Augen reiben :  
"Auch die Mainzer Umweltdezernentin Katrin Eder sieht (nach Aussagen Jühes in der AZ) zur Südumfliegung keine Alternative".

Damit konterkariert Frau Eder u.E. die Arbeit von Staatsminister Lewentz im ISIM-Ministerium und zudem die jahrelange Vorarbeit im ehemaligen Min. für Wirtschaft von Min. a.D. H. Hering, die unseres Erachtens sehr wohl begründete Alternativen entwickeln ließen.

Offensichtlich liegt hierbei eine fluglärmpolitische Grundsatzentscheidung vor: betreibt man eine "fundamentalistische", die ganze Region umfassende Fluglärmpolitik oder vertritt man in der Mainzer und rhl.-pf. Fluglärm-Politik auch linksrheinische Grundinteressen?

Aber auch aus objektiver Lärmsicht heraus ist zu sagen:  
durch die Einführung der Südumfliegung wurde bzw. wird eine riesige Zahl von hessischen und rhl.-pf. Bürgern zusätzlich stark belastet, insbesondere im hess. Südwesten des Flughafens, eine viel größere Zahl von Menschen als zuvor beim Nord(West)-Abflug über den Taunus. Auch viele Mainzer Stadtteile am Rhein und im Westen werden durch die Südumfliegung stark belastet.

Es scheint uns in diesem Zusammenhang dringend geboten, die Fluglärm-Politik von Stadt und Bundesland besser zu synchronisieren. Erinnert sei hierbei auch nochmals an die im Mainzer Theater verkündeten FL-Grundsätze des Wahlsiegers vor der OB-Wahl.

Im Auftrag des Vorstands der GhL

Friedrich Herzer (1.Vors.)